

Betriebsanleitung

— Universalfahrwerk

— UF 231



UF 231

UF 231

Impressum

Produktidentifikation

Universalfahrwerk	Artikelnummer
UF 231	6190231

Hersteller

Stürmer Maschinen GmbH
Dr.-Robert-Pfleger-Str. 26
D-96103 Hallstadt

Fax: 0049 (0) 951 96555 - 55
E-Mail: info@unicraft.de
Internet: www.unicraft.de

Angaben zur Betriebsanleitung

Originalbetriebsanleitung

Ausgabe: 07.10.2025
Version: 1.01
Sprache: deutsch

Autor: LA

Angaben zum Urheberrecht

Copyright © 2025 Stürmer Maschinen GmbH, Hallstadt, Deutschland.

Die Inhalte dieser Betriebsanleitung sind alleiniges Eigentum der Firma Stürmer Maschinen GmbH. Weitergabe sowie Vervielfältigung dieses Dokuments, Verwertung und Mitteilung seines Inhalts sind verboten, soweit nicht ausdrücklich gestattet. Zuwiderhandlungen verpflichten zu Schadenersatz.

Technische Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Inhalt

1 Einführung	3
1.1 Urheberrecht.....	3
1.2 Kundenservice	3
1.3 Haftungsbeschränkung	3
2 Sicherheit	3
2.1 Symbolerklärung	3
2.2 Allgemeine Sicherheitsvorschriften	4
2.3 Persönliche Schutzausrüstung	4
3 Bestimmungsgemäße Verwendung	5
4 Technische Daten.....	5
4.1 Typenschild.....	5
5 Transport, Verpackung und Lagerung	5
5.1 Transport	5
5.2 Verpackung.....	5
5.3 Lagerung.....	5
6 Gerätebeschreibung	5
7 Montage.....	6
8 Anwendung	9
8.1 Verwendung.....	9
8.2 Anwendungsbeispiel.....	10
9 Pflege und Wartung	10
10 Entsorgung, Wiederverwertung von Altgeräten	10
10.1 Außer Betrieb nehmen.....	10
11 Ersatzteile	11
11.1 Ersatzteilbestellung.....	11
11.2 Ersatzteilzeichnung.....	12
12 Notizen	13
13 Produktsicherheitserklärung	14

1 Einführung

Mit dem Kauf des Universalfahrwerks von UNICRAFT haben Sie eine gute Wahl getroffen.

Lesen Sie vor der Inbetriebnahme aufmerksam die Betriebsanleitung.

Diese informiert Sie über die sachgerechte Inbetriebnahme, den bestimmungsgemäßen Einsatz sowie über die sichere und effiziente Bedienung und Wartung Ihres Universalfahrwerks.

Die Betriebsanleitung ist Bestandteil des Universalfahrwerks. Bewahren Sie diese Betriebsanleitung stets am Einsatzort Ihres Universalfahrwerks auf. Beachten Sie darüber hinaus die örtlichen Unfallverhütungsvorschriften und allgemeinen Sicherheitsbesimmungen für den Einsatzbereich des Universalfahrwerks.

1.1 Urheberrecht

Die Inhalte dieser Anleitung sind urheberrechtlich geschützt. Ihre Verwendung ist im Rahmen der Nutzung des Universalfahrwerks zulässig. Eine darüber hinausgehende Verwendung ist ohne schriftliche Genehmigung der Firma Stürmer GmbH nicht gestattet.

Wir melden zum Schutz unserer Produkte Marken-, Patent- und Designrechte an, sofern dies im Einzelfall möglich ist. Wir widersetzen uns mit Nachdruck jeder Verletzung unseres geistigen Eigentums.

1.2 Kundenservice

Bitte wenden Sie sich bei Fragen zu Ihrem Universalfahrwerk oder für technische Auskünfte an Ihren Fachhändler. Dort wird Ihnen gerne mit sachkundiger Beratung und Informationen weitergeholfen.

Deutschland:
Stürmer Maschinen GmbH
Dr.-Robert-Pfleger-Str. 26
D-96103 Hallstadt

Reparatur-Service:
Fax: 0951 96555-111
E-Mail: service@stuermer-maschinen.de
Internet: www.unicraft.de

Ersatzteil-Bestellung:
Fax: 0951 96555-119
E-Mail: ersatzteile@stuermer-maschinen.de

Wir sind stets an Informationen und Erfahrungen interessiert, die sich aus der Anwendung ergeben und für die Verbesserung unserer Produkte wertvoll sein können.

1.3 Haftungsbeschränkung

Alle Angaben und Hinweise in dieser Anleitung wurden unter Berücksichtigung der geltenden Normen und Vorschriften, des Stands der Technik sowie unserer langjährigen Erkenntnisse und Erfahrungen zusammengestellt.

In folgenden Fällen übernimmt der Hersteller für Schäden keine Haftung:

- Nichtbeachtung der Anleitung,
- Nicht bestimmungsgemäße Verwendung,
- Einsatz von nicht ausgebildetem Personal,
- Eigenmächtige Umbauten,
- Technische Veränderungen,
- Verwendung nicht zugelassener Ersatzteile.

Der tatsächliche Lieferumfang kann bei Sonderausführungen, bei Inanspruchnahme zusätzlicher Bestelloptionen oder aufgrund neuester technischer Änderungen von den hier beschriebenen Erläuterungen und Darstellungen abweichen.

Es gelten die im Liefervertrag vereinbarten Verpflichtungen, die allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie die Lieferbedingungen des Herstellers und die zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses gültigen gesetzlichen Regelungen.

2 Sicherheit

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über alle wichtigen Sicherheitspakete für den Schutz von Personen sowie für den sicheren und störungsfreien Betrieb. Weitere aufgabenbezogene Sicherheitshinweise sind in den Abschnitten zu den einzelnen Lebensphasen enthalten.

2.1 Symbolerklärung

Sicherheitshinweise

Sicherheitshinweise sind in dieser Anleitung durch Symbole gekennzeichnet. Die Sicherheitshinweise werden durch Signalworte eingeleitet, die das Ausmaß der Gefährdung zum Ausdruck bringen.



GEFAHR!

Diese Kombination aus Symbol und Signalwort weist auf eine unmittelbar gefährliche Situation hin, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn sie nicht gemieden wird.

**WARNUNG!**

Diese Kombination aus Symbol und Signalwort weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn sie nicht gemieden wird.

**VORSICHT!**

Diese Kombination aus Symbol und Signalwort weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zu geringfügigen oder leichten Verletzungen führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.

**HINWEIS!**

Diese Kombination aus Symbol und Signalwort weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zu Sach- und Umweltschäden führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.

Tipps und Empfehlungen**Tipps und Empfehlungen**

Dieses Symbol hebt nützliche Tipps und Empfehlungen sowie Informationen für einen effizienten und störungsfreien Betrieb hervor.

Um die Risiken von Personen- und Sachschäden zu reduzieren und gefährliche Situationen zu vermeiden, müssen Sie die in dieser Betriebsanleitung aufgeführten Sicherheitshinweise beachten.

2.2 Allgemeine Sicherheitsvorschriften

- Montieren oder verwenden Sie das Fahrwerk nicht, bevor Sie sich damit vertraut gemacht haben oder die Betriebsanleitung gelesen haben. Lesen Sie die Gebrauchshinweise sorgfältig durch. Die Anleitung ist zur Einsichtnahme zusammen mit dem Produkt aufzubewahren.
- Die gültigen, allgemeinen Unfallverhütungsvorschriften sind zu befolgen. Ist das Fahrwerk zur Benutzung durch Arbeitnehmer vorgesehen, sind darüber hinaus die einschlägigen arbeitsrechtlichen Vorschriften ihrer zuständigen Berufsgenossenschaft zu beachten, z.B. die Unfallverhütungsvorschrift Allgemeine Vorschriften (VBG 1).
- Vergewissern Sie sich vor jeder Benutzung des Fahrwerkes, dass dieses technisch in Ordnung ist. Achten Sie besonders auf die Räder, Heb- und Senkvorrichtung. Benutzen Sie niemals ein beschädigtes Fahrwerk. Lassen Sie Reparaturen nur von Fachleuten vornehmen.

- Das Fahrwerk niemals über seine zugelassene maximale Tragfähigkeit belasten, siehe technische Daten.
- Auf gleichmäßige Lastverteilung achten!
- Niemals das Fahrwerk auf einem ungeeigneten Untergrund verwenden!
- Niemals versuchen, eine vom Fahrwerk angehobene Last zu verschieben. Das Fahrwerk darf niemals über seine Grundfläche hinaus beladen werden. Eine angehobene Last darf in keinem Fall einer Schlag- oder Stoßbelastung ausgesetzt werden.
- Niemals eine vom Fahrwerk angehobene Last unbeaufsichtigt lassen.
- Sicherstellen, dass der Untergrund, auf dem das Fahrwerk steht oder bewegt werden soll, ausreichend tragfähig ist.
- Bei der Benutzung des Fahrwerkes ist darauf zu achten, dass der Anwender das Fahrwerk mit der Ladung zu jeder Zeit bedienen und bewegen kann.
- Niemals das Fahrwerk zur Personenbeförderung benutzen.
- Vor Inbetriebnahme der auf dem Fahrwerk befindlichen Maschine ist das Fahrwerk abzusenken.

2.3 Persönliche Schutzausrüstung

Die persönliche Schutzausrüstung dient dazu, Personen vor Beeinträchtigungen der Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit zu schützen. Das Personal muss während der verschiedenen Arbeiten an und mit der Maschine persönliche Schutzausrüstung tragen, auf die in den einzelnen Abschnitten dieser Anleitung gesondert hingewiesen wird. Im folgenden Abschnitt wird die Persönliche Schutzausrüstung erläutert:

**Sicherheitsschuhe**

Die Sicherheitsschuhe schützen die Füße vor Quetschungen, herabfallende Teile und Ausgleiten auf rutschigem Untergrund.

**Arbeitsschutzkleidung**

Arbeitsschutzkleidung ist eng anliegende Arbeitskleidung, ohne abstehende Teile, mit geringer Reißfestigkeit.

3 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Universalfahrwerk UF 231 ist ein universell einsetzbares Fahrwerk mit rechteckiger Grundfläche zur freien Standortwahl von Behältern und Maschinen. Er ist serienmäßig mit zwei Lenkrollen und Feststellbremsen ausgestattet. Gekennzeichnet ist er durch einen schnellen und einfachen Zusammenbau. Optimal geeignet für den flexiblen Einsatz von Bandsägen, Schleifmaschinen, Hobelmaschinen, Bohrmaschinen usw.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung aller Angaben in dieser Anleitung. Jede über die bestimmungsgemäße Verwendung hinausgehende oder andersartige Benutzung gilt als Fehlgebrauch.

Bei konstruktiven und technischen Änderungen am Universalfahrwerk übernimmt die Firma Stürmer Maschinen GmbH keine Haftung.

Ansprüche jeglicher Art wegen Schäden aufgrund nicht bestimmungsgemäßer Verwendung sind ausgeschlossen.

4 Technische Daten

Bezeichnung	UF 231
Gewicht (Netto) ca.	7,7 kg
Tragkraft	230 kg
Stellfläche quadratisch min. / max.	300x300/ 900x900 mm
Stellfläche rechteckig min. / max.	450x300/ 1300x500 mm
Lochabstand	25,4 mm

4.1 Typenschild

Universalfahrwerk Universal chassis			
Typ Type	UF 231	Serien-Nr. Serial no.	
Artikel-Nr. Item no.	6190231	Baujahr Year of manufacture month/year	
Tragkraft Load capacity	230 kg	Gewicht Weight	7,7 kg
		Stürmer Maschinen GmbH Dr.-Robert-Pfleger-Str. 26, 96103 Hallstadt Deutschland / Germany	
www.unicraft.de			

Abb. 1: Typenschild Universalfahrwerk UF 231

5 Transport, Verpackung und Lagerung

5.1 Transport

Überprüfen Sie das Universalfahrwerk nach Anlieferung auf sichtbare Transportschäden. Sollten Sie Schäden entdecken, melden Sie diese unverzüglich dem Transportunternehmen beziehungsweise dem Händler.

5.2 Verpackung

Alle verwendeten Verpackungsmaterialien und Packhilfsmittel sind recyclingfähig und müssen grundsätzlich der stofflichen Wiederverwertung zugeführt werden. Verpackungsbestandteile aus Karton geben Sie zerkleinert zur Altpapiersammlung. Die Folien sind aus Polyethylen (PE), die Polsterteile aus Polystyrol (PS). Diese Stoffe geben Sie an einer Wertstoffsammelstelle ab oder an das für Sie zuständige Entsorgungsunternehmen.

5.3 Lagerung



HINWEIS!

Schützen Sie das Universalfahrwerk vor Feuchtigkeit.

Lagern Sie das Universalfahrwerk in einer frostfreien und trockenen Umgebung.

6 Gerätebeschreibung

Abbildungen in dieser Betriebsanleitung können vom Original abweichen.



Abb. 2: Gerätebeschreibung

- 1 Laufrad
- 2 Lenkrolle
- 3 Stahlfuß zur Befestigung



VORSICHT!

Überschreiten Sie nicht die zulässige Traglast (siehe „Technische Daten“)

Benutzen Sie das Universalfahrwerk nur auf festem ebenen Untergrund ein

Überprüfen Sie vor jedem Einsatz das Universalfahrwerk auf äußere Beschädigungen.

7 Montage



Schutzhandschuhe tragen!

- Schritt 1: Entfernen Sie die Verpackung des Universalfahrwerks und kontrollieren Sie, dass das Universalfahrwerk keine Beschädigung aufweist sowie alle Teile vorhanden sind.
- Schritt 2: Stellen Sie sicher, dass die Arbeitsfläche eben, sauer und frei von Öl oder anderen Verunreinigungen ist.
- Schritt 3: Führen Sie von der Außenseite der hinteren Eckhalterung (Pos. 1, Abb. 3) eine M6x50 Sechskantschraube, durch die Radhalterung, anschließend durch das Rad und das Distanzstück (Pos 1, Abb. 4).



Abb. 3: Montage der hinteren Eckhalterung

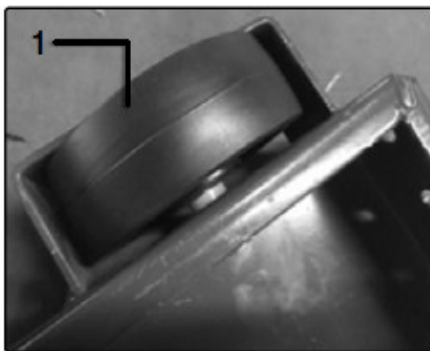


Abb. 4: Montage der hinteren Eckhalterung



HINWEIS!

Ziehen Sie die Mutter nicht übermäßig fest an. Ein zu hohes Anzugsdrehmoment kann dazu führen, dass sich der Schraubenkopf in die Halterung zieht und diese verformt. Dadurch kann die Leichtgängigkeit und Funktion des Rades beeinträchtigt werden. Das empfohlene Anzugsdrehmoment liegt bei max. 6 Nm.

Schritt 4: Wiederholen Sie den Vorgang für die zweite hintere Eckhalterung.

Schritt 5: Nehmen Sie eine vordere Eckhalterung (Pos. 1, Abb. 5) und schrauben Sie den Stützfuß (Pos. 2, Abb. 5) von der Unterseite in das Gewinde des Fußflansches ein. Achten Sie darauf, dass das Gewinde leichtgängig und nicht verkantet ist.

Stellen Sie die Höhe des Gummifußes so ein, dass die Unterkante des Gummifußes auf gleicher Höhe wie die Unterkante der feststehenden Räder liegt. Dadurch steht die Basis später eben auf Rädern und Stützfüßen, ohne zu kippen oder zu schwingen.



VORSICHT!

Achten Sie darauf, dass die Auflageflächen der Räder und Füße gleichmäßig belastet werden.

Schritt 6: Schrauben Sie die M10 Mutter auf das Gewinde des Stützfußes und kontern Sie diese mit einem 17 mm Schraubenschlüssel gegen den Flansch, um die eingestellte Höhe zu sichern. Das Anzugsdrehmoment der M10 Mutter sollte max. 25 Nm betragen.

Schritt 7: Wiederholen Sie die Schritte 4-6 für die zweite vordere Eckhalterung.



Abb. 5: Montage der vorderen Eckhalterung



Abb. 6: Montage der vorderen Eckhalterung

Schritt 8: Führen Sie eine M6x70 Sechskantschraube von der Außenseite der vorderen Eckhalterung durch das untere Loch des Lenkrollenflansches (Pos. 1, Abb. 7) und anschließend durch die Drehplatte (Pos. 2, Abb. 7).

Setzen Sie auf der gegenüberliegenden Seite eine M6 Sicherungsmutter auf und ziehen Sie diese mit einem 10 mm Schraubenschlüssel handfest an.

Schritt 9: Überprüfen Sie nach der Montage, ob sich die Drehplatte frei nach oben schwenken lässt, jedoch nicht nach unten. Die Drehbewegung muss leichtgängig und ohne übermäßiges Spiel erfolgen.

Schritt 10: Wiederholen Sie den Vorgang für die zweite vordere Eckhalterung.

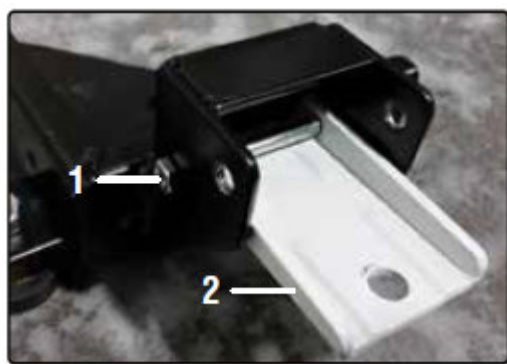


Abb. 7: Montage der Drehplatte

Schritt 11: Führen Sie die Lenkrolle (Pos. 1, Abb. 8) von der Unterseite der Drehplatte (Pos. 2, Abb. 8) durch die Bohrung der Drehplatte und setzen Sie die Unterlegscheibe zwischen Drehplatte und Mutter ein.

Schrauben Sie anschließend eine M10 Flanschmutter auf und ziehen Sie diese mit einem 17 mm Schraubenschlüssel fest. Das empfohlene Anzugsdrehmoment beträgt max. 25 Nm.

Schritt 12: Überprüfen Sie nach dem Anziehen der Mutter die Dreh- und Schwenkbewegung der Lenkrolle. Die Rolle muss sich frei drehen und die Drehplatte muss sich ohne Widerstand schwenken lassen.

Schritt 13: Wiederholen Sie den Vorgang für die zweite Drehplatte.

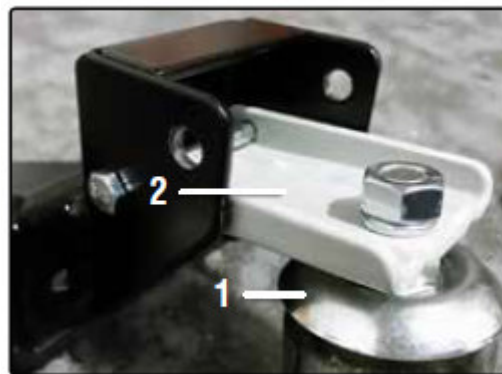


Abb. 8: Montage der Lenkrolle

Schritt 14: Führen Sie von der Außenseite der vorderen Eckhalterung eine M8x70 Sechskantschraube durch das obere Loch des Lenkrollenflansches (Pos. 1, Abb. 9).

Setzen Sie anschließend in folgender Reihenfolge die Bauteile auf:

- Distanzstück
- Fußhebel (Pos. 1, Abb. 10)
- Distanzstück

und schließlich das obere Loch auf der Innenseite des Lenkrollenflansches.

Befestigen Sie die Unterlegscheibe und die M8 Mutter von der Innenseite des Flansches. Ziehen Sie die Mutter mit einem 13 mm Schraubenschlüssel handfest an. Das empfohlene Anzugsdrehmoment beträgt max. 15 Nm.

Schritt 15: Prüfen Sie nach der Montage den Mechanismus des Fußhebels (Abb. 11).

Schritt 16: Wiederholen Sie den Vorgang für den zweiten Fußhebel an der gegenüberliegenden Seite.



Abb. 9: Montage des Fußhebels



Abb. 10: Montage des Fußhebels



Abb. 11: Montage des Fußhebels

Schritt 17: Messen Sie die Grundfläche der Maschine, die auf dem mobilen Sockel montiert werden soll, sorgfältig aus. Addieren Sie zu diesem Maß ca. 25 mm, um Platz für die Befestigungselemente zu schaffen. Beachten Sie, dass der Lochabstand der Schienen 25 mm beträgt, sodass die Schienen in 25 mm Schritten eingestellt werden können.

Schritt 18: Positionieren Sie die Eckhalterungen und Schienen gemäß den gewünschten Außenmaßen. Um die Stabilität zu maximieren, sollten die Seitenschienen so weit wie möglich in den Eckwinkeln sitzen.

Schritt 19: Befestigen Sie jede Seitenschiene mit zwei M6x12 Sechskantschraube und zwei M6 Flanschmuttern an der jeweiligen Eckhalterung. Führen Sie die Schrauben von außen ein und setzen Sie die Muttern von innen auf. Die Schrauben müssen nicht in benachbarten Bohrungen sitzen. Für maximale Stabilität sollten sie möglichst weit auseinander angeordnet werden (Abb. 12).

Schritt 20: Schieben Sie die kurzen Seitenschienen in die langen Seitenschienen. Jede Verbindung wird mit zwei M6x12 Sechskantschrauben und zwei M6 Flanschmuttern gesichert. Führen Sie

die Schrauben von außen ein und ziehen Sie die Muttern von innen mit einem 10 mm Schraubenschlüssel an (Abb. 13).

Schritt 21: Prüfen Sie, ob alle Schienen sicher und fluchtend miteinander verbunden sind. Heben Sie die Fußhebel an, um den Sockel in seine statische Position zu bringen und kontrollieren Sie mit einer Wasserwaage, ob die Basis waagrecht steht.



Abb. 12: Montage der Seitenschienen



Abb. 13: Montage der Seitenschienen



Abb. 14: Montage der Seitenschienen

8 Anwendung



GEFAHR!

Lebensgefahr durch Abstürzen der Last!

Herunterfallende Lasten können zu schweren Verletzungen bis hin zum Tod führen.

- Niemals beschädigte Universalfahrwerk verwenden!
- Überlast vermeiden. Überprüfen Sie, dass die Last niemals die auf dem Typenschild angegebene maximale Tragfähigkeit überschreitet
- Eine angehobene Last darf in keinem Falle einer Schlag- oder Stoßbelastung ausgesetzt werden.
- Sicherstellen, dass der Untergrund auf dem Universalfahrwerk steht ausreichend tragfähig ist, um die Last zu halten.
- Niemals eine Last, die verrutschen kann oder deren Einzelteile nicht fest miteinander verbunden sind, mit dem Universalfahrwerk befördern.
- Niemals einen verrosteten oder beschädigten Universalfahrwerk verwenden.
- Niemals eine vom Universalfahrwerk angehobene Last unbeaufsichtigt lassen.
- Das Universalfahrwerk niemals an seinem Verriegelungsbolzen tragen.



Schutzhandschuhe tragen!



Sicherheitsschuhe tragen!



Arbeitsschutzkleidung tragen!



HINWEIS!

- Das Bedienpersonal muss vertraut mit der Bedienung und den Funktionen sowie den Sicherheitsbestimmungen beim Betrieb des Universalfahrwerks sein.
- Der Betreiber muss für die notwendige Unterweisung des Bedienpersonals sorgen.

8.1 Verwendung

Schritt 1: Stellen Sie die vollständig montierte mobile Basis auf eine ebene, tragfähige Fläche.

Schritt 2: Planen Sie die Ausrichtung der Maschine auf der Basis sorgfältig, bevor Sie diese montieren oder bewegen.

Schritt 3: Befindet sich die Basis in der „mobilen Stellung“, ist die Fußhebelseite um ca. 30 mm höher als die Seite mit den feststehenden Rädern.

Schritt 4: Um die Kippsicherheit zu erhöhen, positionieren Sie das schwerste Maschinenteil auf der Fußhebelseite. Achten Sie darauf, dass das Gesamtgewicht gleichmäßig auf alle vier Ecken verteilt wird.

Schritt 5: Sichern Sie die Maschine mit geeignetem Befestigungsschrauben über die Befestigungsbohrungen in den Eckhalterungen fest auf der Basis.



ACHTUNG!

Das Gesamtgewicht der Maschine und sämtlicher Anbauteile darf 230 kg (500 lbs) nicht überschreiten. Eine Überlastung kann zu Verformung, Funktionsstörung oder Bruch der Basis führen.



HINWEIS!

- Trennen Sie stets die Stromversorgung aller elektrischen Geräte, bevor Sie die Maschine bewegen oder neu positionieren.
- Entfernen Sie gegebenenfalls lose Teile, Werkstücke oder Zubehör, um unbeabsichtigte Bewegungen zu vermeiden.

Schritt 6: Treten Sie beide Fußhebel nach unten, um die Basis in die „mobile Stellung“ anzuheben. Die Maschine steht nun auf den Lenkrollen und kann bewegt werden.

Schieben oder ziehen Sie am Fahrgestell, nicht an der Maschine selbst, um die Gefahr des Umkippens zu minimieren.



Abb. 15: Mobile Stellung

Schritt 7: Heben Sie die Fußhebel an, um die Basis in die „statische Stellung“ abzusenken. Die Maschine steht dann sicher auf den Gummistützfüßen.

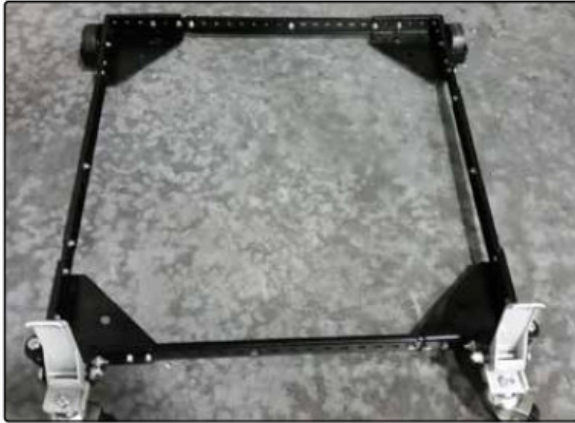


Abb. 16: Statische Stellung

Schritt 8: Überprüfen Sie die Standfestigkeit sowohl in der „mobilen als auch in der statischen Stellung“.

Stellen Sie sicher, dass die Maschine eben steht und nicht wackelt, bevor Sie sie in Betrieb nehmen.



ACHTUNG!

Betreiben Sie die Maschine niemals, solange sich die Basis in der „mobilen Stellung“ befindet. Senken Sie die Maschine stets vollständig in die „statische Stellung“ ab und prüfen Sie die Stabilität, bevor Sie mit der Arbeit beginnen.

8.2 Anwendungsbeispiel



Abb. 17: Beispiel UF 231 mit Holzbandsäge

9 Pflege und Wartung

Das Universalfahrwerk ist stets in einem sauberen Zustand zu halten.



Schutzhandschuhe tragen!



HINWEIS!

Verwenden Sie für alle Reinigungsarbeiten niemals scharfe Reinigungsmittel. Dies kann zu Beschädigungen oder Zerstörung des Gerätes führen.

Alle Kunststoffteile und lackierten Oberflächen sollten mit einem weichen, angefeuchteten Tuch und etwas Neutralreiniger gesäubert werden.

Überprüfen Sie vor jeder Verwendung das Universalfahrwerk auf äußere Beschädigungen!

10 Entsorgung, Wiederverwertung von Altgeräten

Tragen Sie bitte in Ihrem und im Interesse der Umwelt dafür Sorge, dass alle Bestandteile der Geräte nur über die vorgesehenen und zugelassenen Wege entsorgt werden.

10.1 Außer Betrieb nehmen

Ausgediente Geräte sind sofort fachgerecht außer Betrieb zu nehmen, um einen späteren Missbrauch und die Gefährdung der Umwelt oder von Personen zu vermeiden.

Schritt 1: Die Geräte gegebenenfalls in handhabbare und verwertbare Baugruppen und Bestandteile demontieren.

Schritt 2: Die Gerätekomponenten den dafür vorgesehenen Entsorgungswegen zu führen.

11 Ersatzteile



GEFAHR!

Verletzungsgefahr durch Verwendung falscher Ersatzteile!

Durch Verwendung falscher oder fehlerhafter Ersatzteile können Gefahren für den Bediener entstehen sowie Beschädigungen und Fehlfunktionen verursacht werden.

- Es sind ausschließlich Originalersatzteile des Herstellers oder vom Hersteller zugelassene Ersatzteile zu verwenden.
- Bei Unklarheiten ist stets der Hersteller zu kontaktieren.

11.1 Ersatzteilbestellung



Tipps und Empfehlungen

Bei Verwendung nicht zugelassener Ersatzteile erlischt die Herstellergarantie.

Die Ersatzteile können über den Vertragshändler oder direkt beim Hersteller bezogen werden. Die Kontaktdaten stehen im Kapitel 1.2 Kundenservice. Folgende Eckdaten bei Anfragen oder bei der Ersatzteilbestellung angeben:

- Gerätetyp
- Artikelnummer
- Positionsnummer
- Baujahr
- Menge
- gewünschte Versandart (Post, Fracht, See, Luft, Express)
- Versandadresse

Ersatzteilbestellungen ohne oben angegebene Angaben können nicht berücksichtigt werden. Bei fehlender Angabe über die Versandart erfolgt der Versand nach Ermessen des Lieferanten.

Angaben zum Gerätetyp, Artikelnummer und Baujahr finden Sie auf dem Typenschild, welches am Universalfahrwerk angebracht ist.

Beispiel

Es muss die Lenkrolle für das Universalfahrwerk UF 231 bestellt werden. Die Lenkrolle hat in der Ersatzteilzeichnung die Positionsnummer Z.

- Gerätetyp: **Universalfahrwerk UF 231**
- Artikelnummer: **6190231**
- Positionsnummer:

Die Bestellnummer setzt sich zusammen aus der Artikelnummer, der Positionsnummer und einer Stelle vor der Artikelnummer.

- Vor die Artikelnummer ist eine 0 zu schreiben.
- Vor die Positionsnummern 1 bis 9 ist ebenfalls eine 0 zu schreiben.

Die Artikelnummer Ihres Gerätes:

Universalfahrwerk UF 231: **6190231**

11.2 Ersatzteilzeichnung

Die nachfolgende Zeichnung soll Ihnen im Servicefall helfen, notwendige Ersatzteile zu identifizieren. Senden Sie gegebenenfalls eine Kopie der Teilezeichnung mit den gekennzeichneten Bauteilen an Ihren Vertragshändler.

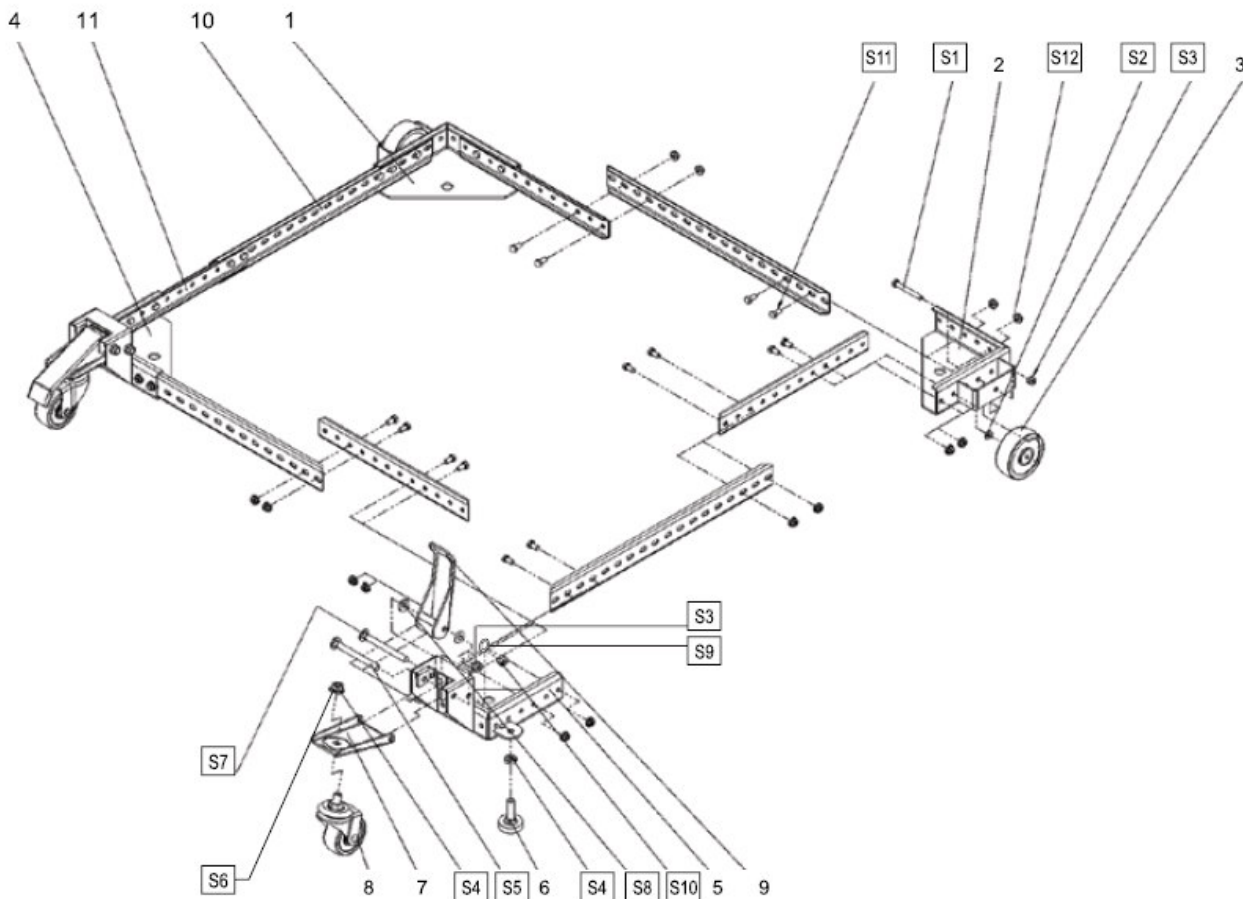


Abb. 18: Ersatzteilzeichnung UF 231

12 Notizen

13 Produktsicherheitserklärung

Hersteller

Stürmer Maschinen GmbH
Dr.-Robert-Pfleger-Str. 26
D-96103 Hallstadt
Fax (+49) 0951 - 96555-55
Mail: info@unicraft.de
Internet: www.holzstar.de

Produktbezeichnung:

Produktname: UF 231
Produkttyp: Universalfahrwerk
Maximale Tragfähigkeit: 230 kg

Herstellererklärung

Hiermit erklären wir, dass das Universalfahrwerk UF 231 mit der Artikelnummer 6190231:

- gemäß den grundlegenden Anforderungen des Produktsicherheitsgesetzes (ProdSG) entwickelt, gefertigt und geprüft wurde.
- die Allgemeine Produktsicherheitsrichtlinie 2001/95/EG erfüllt.
- ausschließlich für den bestimmungsgemäßen Gebrauch als mobiles Maschinenuntergestell vorgesehen ist.
- entsprechend den anerkannten technischen Regeln konstruiert ist, insbesondere:
 - **DIN EN ISO 12100 – Sicherheit von Maschinen, Risikobeurteilung**
 - **DIN EN 12530 – Tragbare Maschinenuntergestelle**
 - **DIN EN ISO 1005 / Ergonomische Gestaltung (falls zutreffend)**

Sicherheits- und Bedienhinweise

- Maximale Tragfähigkeit: 230 kg (nicht überschreiten)
- Das Produkt darf nur auf ebenem, tragfähigem Untergrund verwendet werden.
- Vor dem Bewegen der Maschine alle elektrischen Geräte trennen.
- Das Fahrwerk darf nicht betrieben werden, während die Maschine auf den Rollen steht; immer in die statische Position auf Gummifüßen absenken.
- Regelmäßige Sicht- und Funktionskontrollen gemäß BetrSichV § 10 durchführen.

Hallstadt, den 07.10.2025



Kilian Stürmer (Geschäftsführer)